

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1989-1990)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Fraz-Top

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Da kommt doch einer und macht einen Film mit radikal feministischer Argumentation. In den verschiedensten Frauenkreisen wird heftig diskutiert, wie frau zu dem Film steht. «**THE ACCUSED**» von Jonathan Kaplan mit **Jodie Foster**, die für die Rolle einen Oscar bekommen hat, und mit **Kelly McGillis** schafft es, zu verunsichern. Das ist heutzutage eine besondere Leistung für eine Grossproduktion.

Kaplan zeigt einen Vergewaltigungsprozess und fordert nicht nur die Verurteilung der drei penetrierenden Vergewaltiger, sondern auch derjenigen, die ihre Kumpels zur Tat angefeuert haben. Ob das Opfer aufreizend angezogen war, einen der Typen geküsst hat und erst noch betrunken und bekifft war, spielt keine Rolle.

Das grosse Kino kommt und vermarktet unsere Politik. Und ich sitze im Kino unter den verschiedensten Leuten, und die sind alle so betroffen durch die Darstellung, dass sie plötzlich auf unserer Seite zu stehen scheinen. Unheimliche Allianz. Sie beklatschen den Sieg der Gerechtigkeit für die Frauen, die ihnen für einmal im Film unhinterfragt von der Justiz erteilt wird. Dass die Realität ganz anders aussieht, und dass sie zur alltäglichen Vergewaltigung der Frauen beitragen, vergessen sie in der Euphorie. Das Thema Vergewaltigung wird salonfähig. Mich macht das miss- traulich.

Ich versuche, die Fehler in «The Accused» zu finden, werde aber immer wieder in den Bann der bestehenden Argumentation gezogen. Es wird z.B. gezeigt, dass Vergewaltigung lange vor dem erzwungenen Geschlechtsverkehr beginnt und dass sich der Sexismus quer durch alle Schichten

## FILM

zieht. Der Film vergleicht die «ein Schwein wäscht dem anderen die Hand»-Solidarität der Vergewaltigerbrut mit der Männerjustizmafia. Schlussendlich hat mich «beruhigt», dass Kaplan einen schweren Fehler begeht. Er zeigt die Vergewaltigungsszene als dramatischen Vorhöhepunkt, vor dem Sieg der Gerechtigkeit. Zu einem Zeitpunkt, der jeglicher nachvollziehbarer Motivation entbehrt. Dieser Fehlschlag beeinträchtigt zwar die evtl. «gute» Absicht des Regisseurs, nicht aber die feministische Aussage. Meine Zwiespältigkeit «The Accused» gegenüber bleibt bestehen, aber dieses Werk spornt mich an, über unsere Vermittlung feministischer Inhalte nachzudenken.

Katrin Barben

### EDIE BRICKELL & NEW BOHEMIANS: SHOOTING RUBBERBANDS AT THE STARS

**Edie Brickell & New Bohemians** sind in der Schweiz noch grösstenteils unbekannt. Einzig der erste Song der LP «**What I Am**» wird ab und zu am Radio gespielt. In den USA hingegen hat ihr Debut-Album bereits die 1-Millionen-Verkaufsgrenze überschritten und die Billboard-Top 10 zu ihren Gunsten gewendet. Die verschiedenen Musikvorlieben einzelner Länder werden hier also wieder einmal deutlich sichtbar.

**Edie Brickell** ist Frontfrau einer gut eingespielten Band, die früher einmal The Bohemians geheissen hat. Was den Bohemian-Sound aber tatsächlich von anderen Bands abhebt, ist der mädchenhafte, bisweilen verträumte, dann wieder rotzige Gesang Edies, die Texte und zu einem



grossen Teil auch die Musik entstammen Edies Ideenpotential: verständlich also, dass sie sich an den Anfang des Bandnamens gestellt hat.

Die junge Texanerin hat Musik geschrieben, die nicht zum schnellebigen Dancefloor-sound gehört, eher noch in die neue Frauenfolk-welle passt, aber immer noch zu viele schräge, freche Elemente enthält, um jederfraus Ohr für sich zu gewinnen. Ihr Aussehen ist ganz sie selber: lange, naturgelockte Haare, kein Make-up, Jeans. Ihre Texte sind tief-sinnig, verträumt, märchenhaft, wühlen nicht in politischen Affären. Das selbstgestaltete Plattencover zeigt kindlich-naive Zeichnungen; Menschen und Katzen mit grossen Köpfen, grossem Mund und grossen Augen: Sinnlichkeit für Aug und Ohr.

### TEXAS: SOUTHSIDE

Texas sind nicht aus dem warmen Texas, sondern waschechte Glasgower. Aus dem feucht-kühlen Schottland haben schon einige Bands bei uns Fuss gefasst, so zum Beispiel die Bay City Rollers, Rod Stewart, Simple Minds, die Proclaimers, Wet Wet Wet, Big Country oder Deacon Blue. Auch Texas gehören zu den Bands, die vermutlich in Kürze aufs grosse Festland überschwappen werden. Ihre erste Single «**I Dont Want A Lover**» schaffte innerhalb eines Monats den Sprung in die englischen Top 10. Der Song ist ein Meisterwerk, mit Ry Cooderscher Slide-Gitarre, mitreissendem Rhythmus und klugem Text über Liebe und Verlust.

**Sharleen Spiteris** hinreissende Stimme schmiegt sich an ein sauber arrangiertes Soundgefüge aus den traditionellen Instrumenten

## PLATTEN

Schlagzeug, Gitarre und Bass, sticht immer wieder klar heraus und wärmt das Herz. Die Musik, welche vorwiegend in gemeinsamen Sessions entstanden ist, kann weder Rock, Blues noch Soul zugeordnet werden. Jeder hat seine eigenen Ideen beigesteuert; Gitarrist **Ally McErlaine** hat eine Vorliebe für Robby Krieger, Gitarrist der Doors, Steve Vai von David Lee Roth und natürlich Ry Cooder, die Sängerin Sharleen, die früher Coiffeuselehrerin war, hat in ihrem Kämmerchen Songs geschrieben. Die meisten Texte hat sie selber geschrieben, sich dabei sozusagen auf ihren eigenen Erfahrungshorizont gestützt, wie sie betont. Die Themenauswahl ist darum vielleicht etwas einseitig geraten, dreht sich immer nur um Beziehungskrisen, die sehr persönlich ausgelotet werden. **Southside**, ihre erste Langspielplatte, zeigt Profil, weist einen roten Faden auf vom ersten bis zum zehnten Song.

Cornelia Bachmann

## BÜCHER

Anne-Marie Pfister  
Bücher und Antiquariat  
Petersgraben 18  
4051 Basel

«Sommerstück» ist für mich das schönste und erregendste Buch von Christa Wolf. Im mecklenburgischen Landhaus einer Schriftstellerin treffen sich Freunde und Familie. Da wird gegessen und getrunken, man geniesst die Nächte und Tage, doch überall spürt man Verunsicherung. Wehmut und Freude lösen sich ab. Zwischen den Zeilen versteckt, hinter alltäglichen Betätigungen, melden sich Verletzungen und abgedrängte Probleme; enttäuschte politische Hoffnungen, Utopienverlust, Vereinsamung, Alters- und Todes- ängste, Kreativitätsschwund und Schreibkrisen.

«Altern ist, übrigens auch, dass du dich immer öfter zu dir sagen hörst: Es ist nicht wichtig.»

Christa Wolf,  
Sommerstück.  
Luchterhand Fr. 27.50

ELFRIEDE JELINEK  
Lust,  
Rowohlt, Fr. 29.50



Foto: Isalde Ohlbaum

ELFRIEDE JELINEK

CHRISTIANE OLIVIER  
Jokastes Kinder, Die Psyche der Frau im Schatten der Mutter,  
dtv, Fr. 9.80

CAROLA MEIER-SEETHALER  
Ursprünge und Befreiungen,  
Eine dissidente Kulturtheorie,  
Arche, Fr. 72.–

**N  
I  
Z  
Z  
A**

**Das Zürcher Stadtmagazin**

Postfach 634, 8026 Zürich, Tel. 241 50 23

**Fass**  
**BEIZ** sucht  
Mitarbeiterin

Webergasse 13  
Schaffhausen

Wir sind elf Leute, die die Fass-Genossenschaftsbeiz führen. Die Arbeit im Service, am Buffet und in der Küche teilen wir uns. Zusammen besprechen wir allfällige Probleme und Ideen. Wenn Dich selbständiges Arbeiten reizt oder Du einfach mehr über unsere selbstverwaltete Beiz erfahren möchtest, ruf uns an. Service- und Küchenerfahrung ist nicht unbedingt erforderlich.  
Tel. 053/25 46 10

Anna Postmeyer  
Margarethe Rosenberger  
Andrea Schweers u.a.:

*andersARTig*

7 Jahre Frauenkulturhaus Bremen  
— Ein Bericht aus der Praxis —

Preis: 15,- (+ Versand)  
zu bestellen bei:  
Frauenkulturhaus - Dokumentationsbüro  
Auf der Kuhlen 34  
2800 Bremen 1

200 Seiten, ca. 70 Abb.  
neu ab März '89

*Egglade*

Seefeldstrasse 29

Frauenkollektiv

Salat  
Gemüse  
Früchte

Tee  
Wein  
Bier

Milch  
Brot  
Käse  
Wurst

und vielem mehr



75. Geburtstag im April 1989

# Marguerite Duras Der Matrose von Gibraltar

Was könnte der Matrose von Gibraltar sein – außer das Liebesthema einer reichen Frau? Er könnte die Jugend sein, das Verbrechen, die Unschuld, die Hoffnung. Er könnte, nachdem er verschwunden ist, zum Symbol geworden sein, zum Symbol der Suche nach einer absoluten, einer bleibenden Liebe, dem höchsten Ziel, nach dem Unerreichbaren. Marguerite Duras erzählt mühelos, sie schöpft aus der Fülle; bewundernswert der Lakonismus, die kunstvolle Banalität der Sprache, die bewegenden Einsichten, ihr Witz, die Schlagfertigkeit, die poetische Begabung und schließlich das Verständnis für »das Glück und das übrige, das Unglück«.

Roman. Aus dem Französischen von Maria Dessauer. 368 Seiten. Leinen. Fr. 35,-  
In allen Buchhandlungen. Prospekte: Suhrkamp Verlag, Zeltweg 25, 8032 Zürich

**Suhrkamp**



Foto: Hélène Bamberg